

DIN EN 12691



ICS 91.100.50

Entwurf

Einsprüche bis 2016-08-17
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 12691:2006-06

**Abdichtungsbahnen –
Bitumen-, Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen –
Bestimmung des Widerstandes gegen stoßartige Belastung;
Deutsche und Englische Fassung prEN 12691:2016**

Flexible sheets for waterproofing –
Bitumen, plastic and rubber sheets for roof waterproofing –
Determination of resistance to impact;
German and English version prEN 12691:2016

Feuilles souples d'étanchéité –
Feuilles d'étanchéité de toitures bitumineuses, plastiques et élastomères –
Détermination de la résistance au choc;
Version allemande et anglaise prEN 12691:2016

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-06-17 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 25 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 12691:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 254 „Abdichtungsbahnen“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom NEN (Niederlande) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 005-02-09 AA „Abdichtungsbahnen (SpA zu CEN/TC 254)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung der prEN 12691 beigefügt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 12691:2006-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Bei der Überarbeitung dieser Norm wurden der Unterabschnitt 5.6.2 Aluminiumplatte (Verfahren A) und der Unterabschnitt 5.6.3 Genormte Platte aus expandiertem Polystyrol (Verfahren B) an gültige Europäische Normen angepasst und ein Verfahren A mit Kontrollwerten wurde aufgenommen.

Abdichtungsbahnen — Bitumen-, Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen — Bestimmung des Widerstandes gegen stoßartige Belastung

Feuilles souples d'étanchéité — Feuilles d'étanchéité de toitures bitumineuses, plastiques et élastomères — Détermination de la résistance au choc

Flexible sheets for waterproofing — Bitumen, plastic and rubber sheets for roof waterproofing — Determination of resistance to impact

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.8f

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Kurzbeschreibung	5
5 Prüfgerät	5
5.1 Allgemeines	5
5.2 Stativ	6
5.3 Fallkörper und Durchstoßkörper	6
5.4 Auslösevorrichtung	6
5.5 Ballastring	7
5.6 Auflager	7
5.6.1 Verfahren A und B	7
5.6.2 Aluminiumplatte (Verfahren A)	8
5.6.3 Genormte Platte aus expandiertem Polystyrol (Verfahren B)	8
5.7 Widerlager	8
5.8 Vorrichtung zur Feststellung einer Perforierung	9
6 Probenahme	10
7 Prüfkörpervorbereitung	10
8 Durchführung	10
9 Auswertung	11
10 Prüfbericht	11

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 12691:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 254 „Abdichtungsbahnen“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom NEN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 12691:2006 ersetzen.

Bei der Überarbeitung dieser Norm wurden der Unterabschnitt 5.6.2 Aluminiumplatte (Verfahren A) und der Unterabschnitt 5.6.3 Genormte Platte aus expandiertem Polystyrol (Verfahren B) an gültige Europäische Normen angepasst und ein Verfahren A mit Kontrollwerten wurde aufgenommen.

Einleitung

Diese Europäische Norm dient zur Charakterisierung und Klassifizierung von vorgefertigten Bitumen-, Kunststoff- und Elastomerbahnen vor ihrer Anwendung. Das Prüfverfahren bezieht sich ausschließlich auf die Produkte und ihre Bestandteile, soweit erforderlich, und nicht auf die aus diesen Produkten hergestellten und in Bauwerke eingebauten Abdichtungssysteme.

Dieses Prüfverfahren ist zur Anwendung in Verbindung mit Europäischen Normen „Definitionen und Eigenschaften“ für Bitumen-, Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen vorgesehen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt ein Prüfverfahren zur Bestimmung der Perforation bei stoßartiger Belastung von Dachabdichtungsbahnen fest. Die mechanische Belastung auf Abdichtungsbahnen reicht von statischen Langzeitbelastungen bis zu dynamischen Kurzzeitbelastungen. Dieses Verfahren beinhaltet die dynamische Belastung, bei der eine Perforation durch Stoß verursacht werden kann.

Die Europäische Norm darf auch auf andere Abdichtungsbahnen angewandt werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 13163, *Wärmedämmstoffe für Gebäude — Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS) — Spezifikation*

EN 13416, *Abdichtungsbahnen — Bitumen-, Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen — Regeln für die Probenentnahme*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Oberfläche

obere Seite der Bahn, wie sie bei der Anwendung verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie ist üblicherweise die Innenseite der Rolle.

4 Kurzbeschreibung

Der Prüfkörper wird auf der Oberfläche von einem frei fallenden Fallkörper mit einem Durchstoßkörper getroffen.

Der Prüfkörper liegt auf einem harten Auflager (Verfahren A) und, falls gefordert, zusätzlich auf einem weichen Auflager (Verfahren B). Nach der stoßartigen Belastung wird der Prüfkörper auf Dichtheit überprüft.

5 Prüfgerät

5.1 Allgemeines

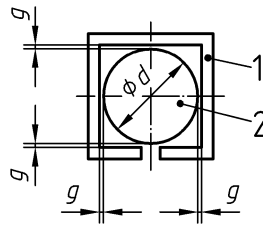
Die Prüfung ist mit einem Prüfgerät durchzuführen, mit dem der Fallkörper vertikal herabfallen kann und das aus den in 5.2 bis 5.8 angegebenen Teilen besteht sowie mit einem harten (Verfahren A) oder einem weichen Auflager (Verfahren B) verwendet werden kann.

5.2 Stativ

Das Stativ kann für den freien Fall des Fallkörpers konstruiert sein oder wahlweise mit einer Führungsschiene für den Fallkörper ausgestattet sein. Es sollte mindestens so hoch wie die zu prüfende maximale Fallhöhe sein (für die meisten praktischen Anwendungen ist eine Höhe von 2 m ausreichend).

Ein Beispiel für eine Führungsschiene für den Fallkörper ist in Bild 1 angegeben.

Maße in Millimeter



Legende

- 1 Führungsschiene (z. B. geschlitztes Rechteckrohr)
- 2 Fallkörper
- d Durchmesser zwischen 25 mm und 30 mm
- g Spalt zwischen 0,5 mm und 1 mm

Bild 1 — Führungsschiene und Fallkörper/Querschnitt (Beispiel)

5.3 Fallkörper und Durchstoßkörper

Zylindrischer Fallkörper aus Stahl, der mit einem Durchstoßkörper ausgestattet ist. Die Masse des Fallkörpers einschließlich Durchstoßkörper muss (500 ± 5) g betragen; der Durchmesser sollte vorzugsweise zwischen 25 mm und 30 mm liegen.

Der Durchstoßkörper muss den folgenden Festlegungen entsprechen:

- aus Stahl bestehend und mit dem Fallkörper fest verbunden;
- gehärtet auf 50 HRC;
- kugelförmig mit einem Durchmesser von $(12,7 \pm 0,1)$ mm;
- Schaftdurchmesser $(10 \pm 0,1)$ mm; Schaftlänge etwa 40 mm.

Siehe Beispiel in Bild 2.

5.4 Auslösevorrichtung

Auslösevorrichtung (Auslöseimpuls), ausgestattet mit einer Vorrichtung zur Einstellung der Fallhöhe von 200 mm bis mindestens 2 000 mm in folgenden Schritten:

- 50 mm zwischen 200 mm und 500 mm;
- 100 mm zwischen 500 mm und 1 000 mm;
- 250 mm für Fallhöhen über 1 000 mm.

Die Fallhöhe wird von der Unterseite des Durchstoßkörpers bis zur Oberfläche des Prüfkörpers gemessen.